



# Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

Wien 3, Löwengasse 47

Telephon 72-42-90

1. Folge 1960

Wien, am 8. Februar 1960

Das Olympiajahr 1960

In Anbetracht der relativ geringen Entfernungen des Austragungsortes der XVII. Olympischen Sommerspiele gewinnt diese Grossveranstaltung für ganz Österreich besonderes Interesse. Soll der Grundsatz des Wiedererweckers dieser weltumfassenden Sportdemonstration, Baron de Coubertin, dass die Teilnahme wesentlich wichtiger als der Sieg ist, auch heutzutage noch einigermaßen Berechtigung haben, dann darf man nicht sosehr die Siegesaussichten unseres kleinen Staates im Auge haben, sondern, dass jede Sportart, unter Wahrung der vorgeschriebenen Mindestleistungen, entsprechend stark in Rom vertreten sein sollte.

Wir Leichtathleten sind als Sportart mit genau messbaren Leistungen und den am meisten ausgeklügelten Wettkampfbestimmungen natürlich stark eingeengt. Die Qualifikationsleistungen und erst recht die Mindestleistungen für die Teilnahme eines zweiten bzw. dritten Athleten an einem Bewerb sind derart hoch, dass von vorher ein nur eine ganz kleine Gruppe von Spitzenathleten bzw. -athletinnen zur Entsendung in Frage kommen. Der derzeitige Olympiakader des ÖLV umfasst 16 Teilnehmer für Einzelbewerbe und ausserdem 2-3 Sprinter für eine 4 x 100m-Staffel der Männer. Der ÖLV hat sich bereits während des vergangenen Jahres eingehendst mit der besonderen Betreuung dieser Olympiakandidaten befasst und wird diese auch in den restlichen 8 Monaten bis zu den Spielen im Einvernehmen mit dem ÖOC in noch intensiverer Form fortsetzen. Es ist klar, dass mit der Frage der Betreuung zwar eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden verbunden ist, doch kommt es letzten Endes auf den persönlichen Einsatz des Betreffenden an.

Neben diesem Hochziel für 1960 soll aber indirekt das Olympiajahr auf die gesamte Leichtathletik in Österreich fördernd wirken. Wir wissen aus Erfahrung, dass sich aus der Zahl der Jugendtalente kaum 10% bis zur Spitze in der Allgemeinen Klasse durcharbeiten. Es bedarf daher insbesondere der Erfassung und dauernden Betreuung all jener, welche bei den verschiedenen Jugendveranstaltungen auffallen. Die Schuldreikämpfe sind hierbei eine ausserordentlich ergiebige Quelle, aus der zu schöpfen wir als Initiatoren dieser Einrichtung direkt verpflichtet sind. Diese Aufgabe zu erfüllen wird eines der wesentlichen Ziele jener Funktionäre sein, welche in jedem Landesverband dazu bestimmt sind, die Verbindung zwischen den Schulbehörden und den Leichtathletikvereinen zu fördern.

Eine wesentliche Rolle bezüglich der Entwicklung der Leichtathletik in Österreich stellt die Zahl der unserem Verband angeschlossenen Fachvereine und die Arbeit in denselben dar. Der ÖLV besitzt derzeit 189 Vereine, vor einigen Jahren waren es über 250, welche, in ganz Österreich verteilt, bestimmt in der Lage wären, nahezu jedes Talent bzw. jeden ambitionierten Anfänger zu erfassen, einem geregelten Training zuzuführen und zu Wettkämpfen zu bringen. Dieser erwünschte Erfolg bedingt jedoch, dass nicht nur in den grösseren Vereinen eine positive Arbeit geleistet wird, sondern dass auch der kleinste Verein eine entsprechende Aktivität besteht. Die starke Verminderung der Zahl der Vereine in den letzten Jahren ist eben darauf zurückzuführen, dass absolut inaktive Vereine aus unserem Verband ausgeschieden sind. Die Leistungsfähigkeit bzw. die Entwicklung eines Vereines hängt bekanntermassen in erster Linie von der Tätigkeit ambitionierter Funktionäre, Trainer und Übungsleiter ab, weshalb die österreichische Leichtathletik diesen Leuten nicht oft genug den Dank aussprechen kann.

Die Vereinsmannschaftsmeisterschaft des ÖLV ist jener Bewerb, welcher den Grundstock aller Wettkämpfe darstellt und an welchem sich alle Vereine, unabhängig von ihrer Grösse und Leistungsfähigkeit, beteiligen können. Durch die Unterteilung in 3 Stärkeklassen wird den vorerwähnten Umständen Rechnung getragen. Es erscheint daher unerklärlich, wenn es immer noch Vereine gibt, welche angeblich nicht einmal in der Lage sind, 5-6 Mitglieder zu einem Durchgang in der 3. Stärkeklasse zu stellen. Insbesondere für Vereine, welche eine Jugendabteilung unterhalten, kann dieses Argument nicht gelten. Auch hier sollte das Olympiejahr eine Wandlung zum Besseren bringen, denn nur aus einem aktiven Verein können jene Athleten hervorgehen, welche in der Zukunft die österreichische Leichtathletik international mit Erfolg vertreten sollen.

Das abgelaufene Jahr hat die österreichische Leichtathletik sowohl was Leistung wie Breitenentwicklung betrifft, wieder ein gutes Stück weitergebracht. Durch eine Reihe von Auslandserfolgen unserer Spitzenkönner hat Österreich wieder einen Namen im europäischen Raum erhalten und die zahlreichen an den ÖLV gerichteten Einladungen und Wettkampfangebote beweisen diese Tatsache. Es wird eine der wichtigen Aufgaben dieses Jahres sein, die schwer errungene Anerkennung zu verteidigen bzw. bemüht zu sein, noch zahlreichere internationale Erfolge zu erreichen.

Jedoch nicht nur im Ausland, sondern auch innerhalb unserer Grenzen müssen wir bestrebt sein, das leider in den letzten Jahren verminderte Interesse des sportinteressierten Publikums und der Presse wieder zu wecken und dies kann nur durch die Abhaltung von gut organisierten Veranstaltungen, wie etwa der Männerländerkampf gegen Spanien im vergangenen Jahr, geschehen.

Bei kompromissloser Durchführung nachfolgender 4 Grundsätze kann und wird das Olympiejahr 1960 der österreichischen Leichtathletik einen besonderen Aufschwung bringen und damit den Lohn für viele Jahre mühsamer Arbeit:

1. Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein.
2. Intensivierung der VMM bis in den kleinsten Verein für die Breitenentwicklung.
3. Förderung der talentierten zielbewusst arbeitenden Spitzenathleten.
4. Abhaltung gut organisierter internationaler Veranstaltungen.

Dipl. Ing. Ernst Glaser

Aus dem Inhalt:

- Das Olympiajahr 1960
- Neue österreichische Rekorde und Jahresübersicht
- Die erweiterte Vorstandssitzung im Jänner
- Der Verbandstag 1960 am 21. Februar 1960
- Heinrich Thun, der zweitbeste Sportler 1959
- Wettkampfangewinn des TV-Gelnhausen (Hessen)
- Ewige Zehnbestenliste der Männer und Frauen-Stand 31. Dez. 1959
- Bezug der 20-Bestenlisten 1959 des ÖLV
- "Olympia - heute" eine kritische Betrachtung von Dr. A. Prokesch
- 30km-Länderkampf in Gronau (Hessen)
- Förderung der österr. Olympiakandidaten durch Firmen

Neue österreichische Rekorde und Jahresübersicht

Nach Prüfung durch den zuständigen Landesverband und den Meldereferenten des ÖLV wurden nachstehende Bestleistungen als neue österreichische Rekorde anerkannt:

M ä n n e r :

C e g l e d i	Josef (VAC)	1500m	3:43.5 12.9. Dortmund
T u c e k	Alfred (Feuerw. Wien)	Kugel	15.86 18.10. -Wien

J u n i o r e n :

K l a b a n	Rudolf (Reichsbund)	3000m	8:20.6 24.6. -Wien
-------------	---------------------	-------	-----------------------

J u g e n d :

W i c h e r	Manfred (Post-Graz)	1000m	2:30.7 4.10. -Wien
D i r r y	Gerhard (Herzmansky)	Speer	59.68 27.6. -Wien

Ausser den vorgenannten anerkannten Rekorden stehen noch 3 weitere neue Bestleistungen aus dem vergangenen Jahr zwecks ihrer Anerkennung durch den ÖLV aus. Mit einer nicht gut verständlichen Langsamkeit langen oftmals Rekordprotokolle beim ÖLV ein. Vielfach sind die betroffenen Athleten der Meinung, dass die Verzögerung in der Anerkennung ihrer Bestleistung auf ein mangelhaftes Funktionieren im Verband zurückzuführen sei. Dem ist jedoch in den meisten Fällen nicht so, sondern unterlässt der Veranstalter eines Wettkampfes manchmal die Ausfertigung des erforderlichen Protokolles, da der betreffende Athlet nicht von seinem Verein ist. Die nachträgliche Ausstellung eines derartigen Protokolls mit Einholung der erforderlichen Unterschriften der verantwortlichen Funktionäre bedeutet naturgemäss eine unangenehme Mehrarbeit, die gerne unterlassen wird. Bekanntlich verliert jedoch jede Bestleistung nach einer Frist von 6 Monaten das Recht auf ihre Anerkennung, gleichgültig aus welcher Ursache dieser, in der Wettkampfordnung festgelegte Termin überschritten wurde.

Der ÖLV hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, von nun an allen derzeitigen Rekordinhabern, sowie allen zukünftigen eine schriftliche Anerkennung ihrer Leistung auszustellen. Durch diese Massnahme ist ausserdem

den Athleten, welche eine neue Bestleistung erzielt haben, die Möglichkeit geboten, die Anerkennung ihrer Leistung beim Verband zu urgieren, falls sie nicht innerhalb von 3 Monaten nach deren Erzielung die vorgenannte Bestätigung des ÖLV in Händen haben. Ausserdem sieht die neugefasste Leichtathletikordnung eine Ordnungsstrafe für alle jene Veranstalter vor, welche nicht innerhalb von 14 Tagen nach dem Wettkampf; das Protokoll über eine allenfalls erzielte neue Bestleistung (Landes- oder ÖLV) dem zuständigen Landesverband zur Prüfung und Weitergabe an den ÖLV vorgelegt haben.

Die Zahl der im Vorjahr erzielten neuen Bestleistungen ist mit 71 zwar etwas niedriger als im vergangenen Jahr, doch immerhin die zweithöchste seit dem Bestehen des ÖLV. Die nachstehend angeführten Tabellen geben hierüber klar Auskunft. Von wesentlicher Bedeutung ist die beträchtliche Zunahme der neuen Bestleistungen der Männerklasse, dagegen muss festgestellt werden, dass die Frauenklasse bis auf einige Spitzenathletinnen einen Stillstand, wenn nicht einen kleinen Rückschritt, aufweist. Es ist zu hoffen, dass das Olympiajahr 1960 sich auch bezüglich der Zahl der neuen Bestleistungen vorteilhaft auswirken wird und wir einer neuen Rekordzahl entgegengehen. Besonders erfolgreich in der abgelaufenen Saison waren der Junior Klavan, und die Juniorin Rupprechter, sowie der Jugendliche Donner, die bei allen Einzel- oder Staffelbewerben je 7 neue Bestleistungen erzielt haben.

Gruppe	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Männer	2	2	3	21	15	22
m. Junioren	8	10	14	18	19	18
m. Jugend	4	2	20	17	19	17
Frauen	6	4	5	1	15	5
w. Junioren	5	2	1	4	10	6
w. Jugend	4	5	8	8	3	3
	29	25	51	69	81	71

Die nachfolgende Tabelle zeigt an, wie viele der neu erzielten Bestleistungen sich auf Einzel- bzw. Staffelbewerbe beziehen, wieviel Athleten bzw. Athletinnen an den insgesamt 71 Bestleistungen beteiligt waren und wie gross die verhältnismässige Verbesserung unter Berücksichtigung der insgesamt geführten Bewerbe ist.

Gruppe	geführte Rekorde	erzielte Rekorde	%	Bewerbe		Beteiligte
				Einzel-	Staffel-	
Männer	45	22	49	17	5	21
m. Junioren	30	18	60	11	7	16
m. Jugend	25	17	68	12	5	16
Summe	100	57	57	40	17	53
Frauen	18	5	28	5	-	3
w. Junioren	16	6	38	3	3	6
w. Jugend	15	3	20	2	-	2
Summe	49	14	28	11	3	11
Gesamtsumme:	149	71	47	51	20	64

### Die erweiterte Vorstandssitzung im Jänner

Am 11. Jänner 1. J. fand in den Räumen des Bundes-sportheimes in Wien eine Sitzung des erweiterten Vorstandes statt. Der wichtigste Tagungspunkt war die Durchbesprechung der neuen Verbandssatzungen und der Verwaltungsordnung. Diese Neufassungen wurden durch einen Rechtsausschuss in mühevoller Arbeit ausgearbeitet und nunmehr die einzelnen Punkte einer Prüfung durch die Praktiker unterzogen. Manche Verbesserungen, sowohl in sportlicher Hinsicht wie in Bezug auf die bessere Verständlichkeit wurden vorgenommen. Nach grundsätzlicher Genehmigung dieser Neufassungen, welche noch durch die Disziplinar-, Straf- und Kampfrichterordnung ergänzt werden, durch den kommenden Verbandstag, sollen diese im Druck erscheinen.

Der Vorschlag des Sportausschusses bezüglich einer neuen Austragungsart des Bundesländervergleichskampfes wurde ebenfalls durchbesprochen und mit kleinen Änderungen genehmigt.

Der Terminkalender 1960 erfuhr nur geringe Änderungen und wird nach Bestätigung der Meisterschaftstermine durch den Verbandstag in den Verbandsmittteilungen veröffentlicht.

Den Abschluss der Tagung bildete die Prüfung einiger Anträge auf Verleihung von Funktionärsehrenzeichen, die beim kommenden Verbandstag verliehen werden sollen.

### Heinrich Thun, der zweitbeste Sportler 1959

Wie alljährlich wählten auch heuer wieder die österreichischen Sportjournalisten den besten Sportler der abgelaufenen Wettkampfsaison. Bis nun gelang es keinem österreichischen Leichtathleten, ausser Herma Bauma, einen vorderen Rang in dieser alle Sportarten umfassenden Rangliste zu erreichen. Wohlverdient wurde nach dem bekannten Skisportler, Karl Schranz, unser Hammerwurfmeister und Rekordmann, Heinrich Thun, auf den 2. Platz gesetzt. Mit Rudolf Klaban und Helmuta Donner scheinen 2 weitere Leichtathleten unter den insgesamt 15 Placierten auf, was deutlich zeigt, dass nunmehr die österreichische Leichtathletik mit ihren Spitzenathleten wieder Beachtung findet. Der Anschluss Thuns an die Weltklasse fand mit dieser Ehrung die ihm gebührende Anerkennung und er ist bekanntlich auch die Leichtathletikhoffnung Nr.1 für die kommenden Olympischen Spiele in Rom.

Nachfolgend die punktemässige Reihung:

Schranz (Ski)	578 P.	Potesil (Boxen)	159 P.
Thun (L A.)	370 "	Mascha (Rad)	101 "
Koller (Fussball)	310 "	O. Leodolter (Skisprung)	59 "
Netzer (Ski)	289 "	Thaler (Rodeln)	52 "
Walter (Kunstlauf)	289 "	Steffelbauer (Handball)	48 "
Klaban (L A.)	200 "	Donner (L A.)	46 "
Lieber (Rodeln)	188 "	Habersatter (Skisprung)	45 "
Molterer (Ski)	187 "		

### Wettkampfangebot des TV-Gelnhausen

Der Turnverein 1861 e.V. Gelnhausen (Hessen) hat die Absicht, zu Pfingsten 1960 nach Österreich zu kommen und hier mit einem mittelstarkem Verein einen Wettkampf auszutragen. Nachdem dieser Verein im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, würde er aus diesem Anlass den

durchführen. Nähere Einzelheiten, insbesondere finanzieller Natur sind in dem Schreiben dieses Vereines an den ÖLV nicht enthalten. Interessierte Vereine mögen sich über den ÖLV an obgenannten Verein mit folgender Anschrift wenden:

Turnverein 1861 e.V. Gelnhausen (Hessen)  
Rain 10.

### Die "Ewige 10-Bestenliste" der Männer und Frauen

Unter Berücksichtigung der zuletzt erschienenen Bestenlisten dieser Art (Männer 1958, Frauen 1956) bzw. aller in der Zwischenzeit erzielten Leistungen haben der Männersportwart Lebinger bezüglich der Männer und Dipl. Ing. Glaser in Vertretung des im Vorjahr verschiedenen Frauensportwartes Weigel, nachfolgende Bestenlisten ausgearbeitet.

Neben den einzelnen Bewerbungen werden die Leistungen des Erst- bzw. Letztplacierten aus der "Ewigen Bestenliste 1952" angeführt. Es ist beachtlich, wie sich die Leistungen in einzelnen Bewerbungen innerhalb der abgelaufenen 7 Jahre verbessert haben. In manchen Bewerbungen würde der diesmalige Letztplacierte in der Liste 1952 an erster bis dritter Stelle bereits aufscheinen. Es gibt natürlich auch einzelne Bewerbungen, wo der Spitzenmann von 1952 auch heuer noch den Bewerb anführt. So wünschenswert es wäre, hat sich noch niemand gefunden, der die äusserst mühevollen Arbeit auf sich genommen hätte, eine absolute "Ewige Bestenliste", d.h. unter Berücksichtigung aller seit dem Bestehen der österreichischen Leichtathletik erzielten Leistungen zusammenzustellen. Bis dahin müssen wir uns eben mit der Berücksichtigung aller Leistungen ab 1945 begnügen.

#### M ä n n e r :

##### 100m (10.7 - 10.9)

Huber (KAC)	10.5	57
Dr. F. Würth (WAF)	10.6	52
Wimmer (Pol. Linz)	10.6	55
Gump (UKJ-Wien)	10.6	57
Nöster (ULC-Linz)	10.6	59
Ing. Struckl (U-Wien)	10.7	48
Forstner (KSV)	10.7	51
Gassner (A-Zeltweg)	10.7	51
Schwarzgruber (UKJ-W)	10.7	56
Flaschberger (UAB)	10.7	58
Kunauer E. (KLC)	10.7	59

##### 400m (48.7 - 50.9)

Blöch (WAC)	48.0	52
Härle (T-Lustenau)	48.2	59
Stiger (U-Graz)	48.8	58
Molnar (WAC)	49.3	57
Wiedermann (WAC)	49.4	59
Haidegger (WAF)	49.5	53
Huber (KAC)	49.5	59
Paska (KLC)	49.6	59
Staber (U-Graz)	49.7	58
Muchitsch (KLC)	49.7	58

##### 200m (22.0 - 22.5)

Gump (UKJ-Wien)	21.7	57
Huber (KAC)	21.7	59
Vertacnik (Pol. Graz)	21.9	59
Ing. Struckl (U-Wien)	22.0	47
Zellnitz (Am-St. Veit)	22.0	51
Wimmer (Pol. Linz)	22.0	54
Forstner (KSV)	22.1	51
Blöch (WAC)	22.1	52
Dr. F. Würth (WAF)	22.1	52
Flaschberger (UAB)	22.1	58
Kammler (U-Seitenst)	22.1	59

##### 800m (1:54.5 - 1:57.6)

Klaban (Reichsb.)	1:48.6	59
Cegledi (WAC)	1:49.9	57
Lasch (A-Linz)	1:50.9	53
Tanay (WAC)	1:52.0	58
Steinbach (WAC)	1:52.8	57
Suppan (P-Graz)	1:52.9	57
Prossinag (WAC)	1:53.7	52
Haidegger (WAF)	1:54.0	52
Grill (Pol. Graz)	1:54.1	53
Wiedermann (WAC)	1:54.2	59
Almesberger (U-Linz)	1:54.2	59

1.000 m (2:28.1 - 2:35.2)

Cegledi (WAC)	2:21.3	57
Klaban (Reichsbund)	2:22.9	59
Tanay (WAC)	2:23.2	57
Lasch (A.Linz)	2:25.6	53
Steinbach (SWW)	2:26.2	59
Haberl (T-Lustenau)	2:27.2	59
Tulzer (Algm.TV.Freistadt)	2:27.2	59
Grill (Pol.Graz)	2:27.6	53
Prossinag (WAC)	2:28.1	51
Suppan (Post-Graz)	2:28.4	53

1.500 m (3:55.0 - 4:04.0)

Cegledi (WAC)	3:43.5	59
Klaban (Reichsbund)	3:48.2	58
Tanay (WAC)	3:50.5	57
Prossinag (WAC)	3:54.2	52
Pauls (U-West-Wien)	3:54.2	57
Schneider (T.I.)	3:55.0	51
Steinbach (SWW)	3:55.3	59
Grill (Pol.Graz)	3:55.6	53
Tulzer (Algm.TV.Freistadt)	3:55.7	59
Stüble (T.I.)	3:57.8	52

3.000 m (8:35.0 - 9:01.6)

Rozsnyoi (WAC)	8:14.0	58
Klaban (Reichsbund)	8:20.6	59
Gruber (Cricket)	8:34.6	57
Schneider (T.I.)	8:35.0	51
Stüble (T.I.)	8:35.0	52
Rötzer (WAF)	8:37.4	53
Perz (UHK-Graz)	8:39.6	50
Konrad (SV.Reutte)	8:41.0	53
Tanay (WAC)	8:41.2	57
Kittl (Ulc-Linz)	8:44.0	59

5.000 m (14:52.0-15:39.8)

Rozsnyoi (WAC)	14:16.8	58
Rötzer (WAF)	14:42.2	52
Tanay (WAC)	14:44.2	57
Konrad (SV.Reutte)	14:45.8	53
Stüble (T.I.)	14:53.0	53
Gruber (Cricket)	15:04.4	57
Wöber (Cricket)	15:05.0	49
Muschik (Rapid)	15:05.2	49
Prossinag (WAC)	15:06.6	53
Schneider (T.I.)	15:11.4	51

10.000 m (30:43.0 -33:22.6)

Perz (U.Graz)	30:43.0	52
Rötzer (WAF)	30:51.4	55
Rozsnyoi (WAC)	31:03.0	58
Stüble (T.I.)	31:12.4	52
Gruber (Cricket)	31:44.2	57
Muschik (Rapid)	32:07.0	48
Kropf (Post.Graz)	32:21.0	58
Schneider (T.I.)	32:21.2	51
Fasser (T.I.)	32:31.8	55
Zauner (A.Salzburg)	32:42.2	52

1100m-Hürden ( 15.0-16.4)

Muchitsch (KLC)	14.9	59
Fritz (T.I.)	15.0	51
Flaschberger (UAB)	15.1	58
Emhardt (E.St.Pölten)	15.2	51
Zimmermann (WAC)	15.2	54
Theiss (U.Salzburg)	15.2	58
Frayner (T.I.)	15.3	51
Dr.Pilhatsch(Post.G.)	15.3	51
Stallecker(Herzmansky)	15.4	56
Wicher G.(Post.Graz)	15.5	54
Kneidinger (ULC-Linz)	15.5	59

200m-Hürden (24.7 - 27.4)

Fritz (T.I.)	24.7	50
Haidegger (WAF)	24.8	52
Dr.Würth.F.(WAF)	24.8	52
Muchitsch (Feldkirchen)	25.2	56
Wicher G.(Post.Graz)	25.4	53
Stallecker(Herzmansky)	25.5	54
Eisenhut (WAC)	25.5	56
Emhardt(E.St.Pölten)	25.8	51
Pingl (U.Graz)	25.8	54
Dr.Pilhatsch(Post.G.)	25.8	54

400m-Hürden ( 54.0 - 58.3 )

Haidegger (WAF)	53.6	52
Muchitsch (KLC)	53.7	59
Fritz (T.I.)	54.0	50
Wicher G.(Post.Graz)	54.3	54
Eisenhut (WAC)	55.0	58
Emhardt (E.St.Pölten)	55.2	51
Dr.Wirth F.(WAF)	55.4	51
Dr.Hofmann (WAC)	55.4	59
Dittmer W.(Cricket)	55.8	55
Haid (.T.I.)	55.9	59

3.000m-Hindernis

Steinbach (SWW)	9:14.4	59
Stüble (T.I.)	9:30.4	56
Gruber (ÖMV)	9:31.4	59
Klaban (Reichsbund)	9:32.0	59
Bäumer (U.Salzburg)	9:33.2	58
Haberl (T.Lustenau)	9:37.2	59
Pauls (U.West.Wien)	9:41.0	58
Knall (Pol. Leoben)	9:43.8	58
Dittmer W. (Cricket)	9:46.0	56
Stöckl (A.Linz)	9:49.4	59

Hochsprung (1.95 - 1.77)

Donner (UKJ-Wien)	2.00	59
Pingl (U.Graz)	1.96	57
Dr. Pilhatsch (Post.Graz)	1.95	51
Sturm (U.Klagenfurt)	1.93	55
Troger (KAC)	1.87	58
Mayer (U.Kindberg)	1.87	58
Kaiser (SWW)	1.86	57
Droschl (Alg.TV.Graz)	1.85	58
Müller (U.Salzburg)	1.85	59
Reckert (ULC.Linz)	1.84	53

Weitsprung (7.34 - 6.89)

Muchitsch (KLC)	7.40	59
Dr. Würth.F. (WAF)	7.34	48
Pingl (U.Graz)	7.29	56
Doujak (T.I.)	7.18	48
Zellnitz (Am.St.Veit)	7.15	56
Bele (Post Graz)	7.08	50
Reiterer (A.Ternitz)	7.08	52
Lechner (Am.Steyr)	7.06	52
Hieger (WAC)	7.04	48
Vago (T.Bregenz)	7.04	59

Dreisprung (14.28 - 13.16)

Pingl (U.Graz)	14.60	59
Samitz (WAC)	14.51	57
Gratzer (SCA)	14.50	59
Dr. Würth F. (WAF)	14.28	51
Zanier (T.I.)	14.17	51
Sturm (U.Klagenfurt)	14.10	53
Bele (Post Graz)	13.93	50
Dr. Pilhatsch (Post.G.)	13.88	49
Reiterer (A.Ternitz)	13.85	54
Schmuck (SC.Lofer)	13.79	56

Stabhochsprung (4.12 - 3.47)

Bauer J. (ULC-Linz)	4.15	58
Fritz (T.I.)	4.12	52
Schmidleitner (SWW)	4.00	58
Prebio (Pol.Graz)	3.92	59
Dr. Haunzwickl (WAC)	3.90	47
Walter (Post Graz)	3.90	55
Bauer K. (ULC.Linz)	3.90	59
Gratzer (SCA)	3.85	59
Arbter (Cricket)	3.80	59
Kucharz (KSV)	3.72	59

Kugelstoss (15.12 - 13.45)

Tucek (FW.Wien)	15.86	59
Hahnenkamp (SWW)	15.61	59
Schwabl (U.Baden)	15.17	52
Pötsch (Post Graz)	15.11	58
Starnberg (A.Salzburg)	14.97	59
Dr. Pilhatsch (Post G.)	14.91	54
Dr. Just (Post Graz)	14.64	58
Ladstätter (KAC)	14.50	55
Ratzer (ULC-Linz)	14.33	59
Dr. Halama (SWW)	14.16	56

Diskuswurf (48.36 - 42.13)

Tunner (A.Graz)	48.36	47
Dr. Just (Post Graz)	47.28	50
Neumann (Cricket)	46.88	59
Wotapek (U.Wien)	46.67	46
Untersberger (A.Linz)	45.75	51
Egermann (Alg.TV.Linz)	45.59	59
Dr. Halama (BB.Wien)	45.11	51
Krenthaler (Cricket)	45.07	51
Füssl (WAT)	44.76	48
Ladstätter (KAC)	44.66	54

Speerwurf (68.61 - 56.52)

Dr. Pektor (WAF)	68.61	48
Deboeuf (SWW)	66.47	59
Sack (U.Wien)	63.56	50
Dr. Werthner (ULC-Linz)	62.48	51
Kührer (WAC)	61.84	57
Dr. Zahlbruckner (A.Graz)	61.49	47
Modelhart (U.Salzburg)	61.24	59
Stampfl H. (SWW)	60.52	59
Goreis (LC.Innsbruck)	60.45	59
Mach (KSV)	60.29	59

Hammerwurf (48.63 - 41.78)      4 x 400m Vereine (3:22.9-3:38.5)

Thun (WAF)	63.89	59	WAC I	3:20.5	57
Pötsch(Post Graz)	54.75	58	WAC II	3:22.5	59
Dr.Pasler(SC-Lofer)	53.63	57	Post Graz	3:22.8	57
Neumann(Cricket)	51.80	59	WAF	3:22.9	51
Amstler(Cricket)	51.38	56	Union Graz	3:23.4	57
Zahlbruckner(WAC)	49.87	59	T-Lustenau	3:23.7	59
Guttman(LC-Innsbr.)	49.41	59	Polizei Graz Jun.	3:24.2	59
Soudek(Cricket)	48.21	59	Cricket	3:25.7	56
Chibin(KSV)	48.19	57	KAC	3:27.9	57
Zaboj (WAF)	47.87	52	ULC-Linz	3:28.0	57

4 x loom Vereine (43.2 - 45.4)      3 x loom Vereine

UKJ-Wien	43.1	59	WAC	7:30.0	57
WAF	43.2	51	WAF	7:40.0	51
Amateure Steyr	43.3	58	Cricket	7:43.8	55
Polizei Graz Jun.	43.4	59	Union Wien	7:48.6	54
T-Bregenz	43.5	57	Polizei Leoben	7:48.8	59
Union-Wien	43.5	58	Union West Wien	7:49.4	57
WAC	43.5	58	T-Innsbruck	7:49.8	51
ULC-Linz	43.5	59	Schwarz-Weiss W.	7:49.8	58
Post Graz	43.8	58	Union Graz	7:50.0	59
T-Lustenau	43.8	58	Post Graz	7:50.0	57
KAC	43.8	59			

Int. Fünfkampf

Löberbauer (U-Salzburg)	3.023	"	59	(6.80, 59.84, 23.4, 33.45, 4:39.2)
Bele (Post Graz)	3.002	"	49	(6.86, 48.75, 23.4, 35.70, 4:25.2)
Pingl (U-Graz)	2.985	"	56	(6.77, 48.80, 22.9, 35.24, 4:31.2)
Hofbauer (T.I.)	2.948	"	48	(6.85, 49.27, 23.0, 34.45, 4:34.8)
Arbter (Cricket)	2.903	"	56	(6.59, 49.10, 22.4, 35.01, 4:44.2)
Wasserfallner(KLC)	2.723	"	59	(6.52, 43.52, 22.4, 29.69, 4:36.8)
Stiger (U-Graz)	2.684	"	57	(6.40, 41.50, 23.0, 35.26, 4:37.2)
Egermann (Allg.TV-Linz)	2.645	"	59	(6.32, 52.59, 24.5, 41.64, 5:01.2)
Zanier (T.I.)	2.619	"	53	(6.83, 45.59, 23.4, 40.59, 5:27.7)
Storf S.(SV-Reutte)	2.591	"	56	(6.38, 48.43, 23.4, 38.99, 5:11.c)

4 x loom Auswahlmannschaften

Österreich	41.9	59
Wien	42.7	57
Kärnten	43.0	59
Oberösterreich	43.3	59
Wien Jugend	43.4	57
Steiermark	43.4	59
Vorarlberg	43.9	58
Salzburg	43.9	59
Tirol	44.2	51
Niederösterreich	44.5	51

Int. Zehnkampf

Muchitsch (KLC)	6.449 P. 58
	(10.9, 7.04, 10.70, 1.78, 49.7, 15.3, 29.59, 3.40, 40.38, 4:15.6)
Dr. Pilhatsch (Post Graz)	5.841 P. 54
	(11.6, 6.12, 14.80, 1.88, 54.8, 15.9, 37.50, 3.11, 50.21, 5:01.0)
Pingl (U-Graz)	5.826 P. 56
	(11.6, 6.81, 11.16, 1.88, 51.4, 16.3, 34.76, 2.80, 46.83, 4:30.2)
Arbter (Cricket)	5.679 P. 56
	(11.4, 6.41, 11.75, 1.70, 51.3, 16.0, 32.88, 3.40, 49.54, 4:55.4)
Storf S. (SV-Reutte)	5.531 P. 58
	(11.3, 6.39, 12.33, 1.71, 52.6, 16.3, 37.99, 3.20, 47.92, 5:14.5)
Fleiss (U-Graz)	5.140 P. 59
	(11.2, 5.96, 11.16, 1.71, 52.8, 17.2, 34.80, 3.00, 49.57, 5:04.1)
Löberbauer (U-Salzburg)	5.119 P. 57
	(11.3, 6.40, 10.93, 1.55, 53.3, 17.1, 31.77, 3.00, 51.15, 4:45.0)
Grasl (A-Linz)	5.004 P. 58
	(11.5, 6.59, 12.42, 1.65, 53.9, 19.1, 39.58, 3.30, 44.12, 5:21.9)
Prebio (Polizei Graz)	4.987 P. 59
	(11.7, 6.03, 11.34, 1.60, 53.1, 18.2, 30.98, 3.75, 43.78, 4:46.2)
Theiss (U-Salzburg)	4.952 P. 58
	(11.9, 6.29, 12.57, 1.80, 56.5, 15.4, 34.32, 2.70, 45.11, 5:43.1)

F r a u e n :

100m (12.3 - 12.8)

Murauer (ITV)	11.9 58
Geist (WAC)	12.0 55
Steurer (WAC)	12.1 54
Oberbreyer (Post Wien)	12.3 46
Jenny (KSV)	12.3 48
Wüst (Post Graz)	12.3 52
Harasek (U-West Wien)	12.3 53
Kummer (KSV)	12.3 49
Wareka T. (Danubia)	12.4 54
Bartos (U-West Wien)	12.4 58
Fries (WAF)	12.4 58
Rupprechter (SV-Ortmann)	12.4 59

200m (25.4 - 27.3)

Murauer (ITV)	24.9 58
Oberbreyer (Danubia)	25.4 48
Bartos (U-West Wien)	25.5 58
Steurer (WAC)	25.6 54
Geist (WAC)	25.6 56
Flegel (ULC-Linz)	25.6 59
Rupprechter (SV-Ortmann)	25.6 59
Fries (WAF)	25.7 59
Harasek (U-West Wien)	25.8 53
Knapp (UKJ-Wien)	25.8 57

800m (2:16.8 - 2:35.6)

Kladensky (BB-Wien)	2:16.8 51
Rupprechter (SV-Ortm.)	2:18.3 59
Pfeiffer (SWW)	2:19.4 59
Gruber (BB-Wien)	2:21.0 47
Scholtes (SWW)	2:21.2 58
Dunst (GAK)	2:24.7 54
Keckstein (Post Graz)	2:24.7 59
Kremser (WAC)	2:25.8 52
Garff A. (U-Salzburg)	2:26.0 58
Kunstel (Reichsbund)	2:26.3 59

800m-Hürden (11.5 - 12.4)

Murauer (ITV)	11.2 58
Steurer (WAC)	11.4 52
Fries (WAF)	11.4 58
Oberbreyer (Danubia)	11.5 48
Bielanski (WAF)	11.6 51
Flegel U. (ULC-Linz)	11.6 59
Jenny (KSV)	11.8 53
Eberl (SWW)	11.8 57
Rupprechter (SV-Ortm.)	11.8 59
Pruschak (WAF)	11.9 51

Hochsprung (1.63 - 1.50)

Knapp (UKJ-Wien)	1.66	58
Schenk (Post Graz)	1.63	51
Linser (SV-Reutte)	1.59	58
Steinegger (T.I.)	1.58	47
Sablatnig (U-West Wien)	1.58	54
Flegel U. (ULC-Linz)	1.57	59
Pruschak (WAF)	1.56	51
Fries (WAF)	1.55	59
Haidegger (WAF)	1.54	51
Zuber (WAF)	1.51	50
Kartnig (Am. St. Veit)	1.51	55
Reindl (WAC)	1.51	59

Weitsprung (5.68 - 5.28)

Knapp (UKJ-Wien)	5.88	58
Wareka T. (Danubia)	5.77	54
Fries (WAF)	5.73	59
Bartos (U-Wien)	5.70	54
Lintner (T.I.)	5.68	51
Janisch (ULC-Linz)	5.58	58
Oberbreyer (Danubia)	5.55	46
Felder (T-Bregenz)	5.55	59
Harasek (U-West Wien)	5.54	55
Steinegger (T.I.)	5.52	48
Krammer (KAC)	5.52	52

Kugelstoss (13.27 - 11.60)

Branner (T-Rankweil)	14.60	56
Pöll (SWW)	13.61	57
Hofrichter (Allg. TV-Gr.)	13.59	59
Peyker H. (Am. St. Veit)	13.45	57
Scheffer (U-Graz)	13.27	50
Schläger (U-Linz)	12.61	49
Flegel U. (ULC-Linz)	12.58	58
Strasser (ULC-Linz)	12.39	59
Haidegger (WAF)	12.30	53
Anderle (T.I.)	12.05	59

Diskuswurf (45.25 - 36.59)

Hofrichter (Allg. TV. G.)	49.10	59
Pöll (SWW)	46.48	59
Haidegger (WAF)	45.24	52
Scheffer (U-Graz)	42.53	49
Peyker H. (Am. -St. Veit)	42.45	58
Tiltsch (WAF)	42.36	52
Schläger (U-Linz)	41.61	48
Branner (T-Rankweil)	40.62	56
Anderle (T.I.)	40.57	59
Staringer (SWW)	40.21	56

Speerwurf (48.63 - 36.00)

Strasser (ULC-Linz)	48.99	59
Bauma (Danubia)	48.63	48
Schönauer (ITV)	43.30	59
Branner (T-Rankweil)	43.29	55
Schwärzler (T-Dornbirn)	42.60	55
Staniek (Danubia)	42.32	47
Weber (Am. St. Veit)	41.98	57
Bolzmann (U-Wien)	41.05	47
Egger (KSV)	40.33	57
Melich F. (U-Wien)	40.06	52

4 x loom Vereine (50.2 - 54.3)

SV Kapfenberg	50.2	48
WAF	50.5	51
Union Wien	50.7	52
Danubia	50.8	48
Schwarz Weiss Westbahn	50.8	59
Innsbrucker TV	51.1	57
U-West Wien	51.1	58
WAC	51.5	54
ULC-Linz	51.9	56
U-Salzburg	52.0	58

Int. Fünfkampf ( Kugel-Hoch-200m-80m.H-Weit )

Knapp (UKJ-Wien)	4303	P 58	( 9.97, 1.60, 26.1, 12.0, 5.71 )
Flegel U. (ULC-Linz)	4298	" 59	( 11.77, 1.55, 25.9, 11.9, 5.25 )
Fries (WAF)	4275	" 59	( 10.49, 1.48, 26.2, 11.4, 5.64 )
Murauer (ITV)	4273	" 58	( 11.25, 1.41, 25.3, 11.3, 5.35 )
Bartos (U. West. Wien)	3847	" 57	( 8.61, 1.45, 28.8, 14.6, 5.52 )
Janisch (ULC-Linz)	3788	" 58	( 10.63, 1.48, 29.1, 12.9, 5.33 )
Rupprechter (SV. Ortman)	3700	" 59	( 7.38, 1.38, 26.0, 12.1, 5.18 )
Czermak (U. Salzburg)	3620	" 59	( 10.23, 1.41, 27.9, 12.6, 4.61 )
Bosnyak (KSV)	3592	" 59	( 8.56, 1.30, 26.5, 11.9, 4.74 )
Spechtenhauser (T. Hohenems)	3571	" 57	( 8.81, 1.42, 27.5, 12.5, 4.63 )

## O l y m p i a - h e u t e

In der Wiener Tageszeitung "Neues Österreich" erschien am 6. Jänner 1936 ein überaus interessanter Beitrag von Dr. Alfred Prokesch, den wir im nachfolgenden mit Zustimmung des Autors wiedergeben, weil darin das Sportproblem der Jetztzeit objektiv beleuchtet und ein Weg vorgeschlagen wird, den zu gehen wir als Leichtathleten gangbar und empfehlenswert halten. Die Jugend von heute braucht mehr denn je den Sport als Ablenkung von den Gefahren der Strasse, Mittel zu einer gefestigten Charaktererziehung und körperlichen Ertüchtigung.

"Wer an der Schwelle des olympischen Jahres den Blick voraus nach Rom richtet, braucht kein Hellseher zu sein, um vorherzusagen, dass sich Österreich an den Gestaden des Tiber nicht übermässig mit sportlichen Ruhm bedecken dürfte. Zwar können wir mit gutem Grund hoffen, nicht ohne Medaillen aus Squaw Valley heimzukehren, aber in der Ewigen Stadt wird sich der Österreicher vermutlich vergebens nach den rot-weiss-roten Fahnen am Siegesmast umsehen. Das wäre auch weiter kein Malheur, denn bekanntlich kommt es, wie man immer wieder hört, im Bannkreis des Olympischen Feuers nicht so sehr aufs Siegen wie aufs Teilnehmen an, und letzten Endes ist es dem kleinen Österreich, sofern es sich als Kulturgrossmacht betrachtet, auch auf manch anderem einschlägigem Sektor nicht vergönnt, sich mehr als nur einen bescheidenen Ölzweig von jenem Baum zu brechen, der Ruhm und Ansehen in der Welt bedeutet.

Was hingegen bedenklich anmutet, ist die allgemeine Gleichgültigkeit gegenüber diesem Zustand, das Sich-Bescheiden mit einer Rolle, die zu spielen uns zumindest ein wenig nachdenklich stimmen sollte. Gewiss sind Olympische Spiele heute längst kein Gradmesser mehr für die innere Kraft und den Lebenswillen eines Volkes. Dazu hat man all die Jahre hindurch bei uns und anderswo Begriffe wie Amateurismus, Fairness, sportliche Lebensführung, Selbstlosigkeit, Begeisterung und persönlichen Einsatz zu sehr mit Füssen getreten und statt ihrer Profitgier und Starunwesen gross werden lassen. Man hat zugesehen, wie sich allenthalben die Reklame breit machte und die zarte Stimme des Amateursports brutal niederschrie, man hat Tränklein gereicht, die kein Treibstoff für Sportler sind, und Säcklein, in denen es verdächtig nach Metall klingelte. Kein Wunder, dass Coubertins Gedanke, längst von der Flamme zum Flämmchen herabgesunken, nun Gefahr läuft, den olympischen Geist gänzlich aufzugeben.

Gerade deshalb aber wäre es verhängnisvoll, aus einem Standpunkt der Gleichgültigkeit heraus nun allen sportlichen Idealen in Bausch und Bogen abzuschwören. Es ist schliesslich die Jugend der Welt, die vor den Augen der Welt ihre Kräfte misst und es wäre die Pflicht der erwachsenen Generation, dieser Jugend von den wenigen Idealen, die ihr noch geblieben sind, nicht noch etliche zu nehmen. Gerade bei uns ist dieser Tage die Diskussion um die entartete Erlebnisswelt der Halbwüchsigen wieder in vollem Gang und es wäre gewiss nicht das Schlechteste, könnte man in dieser Welt die Pistolenkugel durch die Kugel des Leichtathleten, die Schallplatte durch den Diskus und die nächtlicherweile überkletterte Mauer durch die Hürde auf der Aschenbahn ersetzen.

Erst vor kurzem haben sich die heimischen Sportjournalisten im Rahmen einer Tagung veranlasst gesehen, angesichts der derzeitigen tristen Lage im österreichischen Sport den zuständigen Stellen eine Reihe von Empfehlungen zu übermitteln, deren eine dem Funktionsproblem und damit eben dieser Jugend gewidmet ist, die nach dem Urteil der Psychologen, Ärzte und Erzieher heute mehr denn je die leitende Hand und das Vorbild des Erwachsenen braucht, um zu bestehen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Jugendbetreuung im österreichischen Sport trotz reichlich vorhandenen Totomitteln sträflich vernachlässigt wird. Hier wären neue Kräfte, neue Leute notwendig, Funktionäre mit Bildung und Persönlichkeit, weitblickende Betreuer, die wissen, dass es nicht darum geht, das jeweils nächste Treffen gerade noch zu gewinnen, sondern darum, einen völlig neuen Geist in den Sport zu tragen, selbst wenn dabei zunächst Siege und Prämien ausbleiben. Es gilt, der Jugend begreiflich zu machen, dass Athleten nicht deshalb höher springen, schneller laufen und weiter werfen sollen, weil sie dann mehr verdienen, sondern weil nur ein Leben, das dem Verlangen nach Leistung gewidmet ist, gelebt zu werden verdient. Und ebenso müsste das Publikum lernen, einem weniger guten Sportler, der mit Eifer und Freude bei der Sache ist, zumindest ebenso viele Sympathien entgegenzubringen wie einem Star, der lässig mit Können und Routine trainiert - falls er gerade gut aufgelegt ist.

Dazu freilich gehört der Mut Rückschläge einzustecken, der Mut zur Unpopularität. Dazu gehört die Bereitschaft, auf grosse Namen zu verzichten und eine neue Generation von Sportlern heranzuziehen, von jungen Menschen, die selbst in unserer konsumzugewandten Zeit noch Freude am blossen Wettkampf, am unbezahlten Schweissvergiessen finden.

Man kann nicht bestreiten, dass es heute schwer geworden ist, schwerer als früher, solche junge Menschen anzutreffen. Die heutige Generation droht lieber auf dem Moped ein paar knatternde Runden um den Häuserblock als ein paar schweissgetränkte auf der Aschenbahn, aber sie tut es nicht zuletzt deshalb, weil ihr niemand hilft, den vernünftigeren Weg zu wählen, weil ihr niemand begreiflich macht, dass ebenso wie einst in der olympischen Landschaft von Elis nur der innerlich klare, vollkommene Mensch über die dunklen Gewalten der Erde, über Ängste und Wirrnisse siegte, es auch heute wieder gilt, über die Götzen ein rein materialistisches Weltanschauung zeitlose Ideale zu setzen.

Niemand verlangt von der zukünftigen Sportjugend, dass sie ohne jede Entschädigung bleiben, dass sie etwa auf Kosten des Sports ihr privates Fortkommen aufs Spiel setzen soll. Sie muss nur begreifen lernen, dass nicht das Besitzen und Geniessen, sondern das Ringen und Streben bis ans Ende des Menschen, Beruf und seine wahre Freudenquelle ist. Wenn die olympische Flamme lodert und die 5 Ringe, Symbol der Verbundenheit der 5 Erdteile, von den Fahnen grüssen, wenn die Stoppuhren laufen, die Springer der Latte entgegenschweben, der dumpfe Schlag der Bälle aus den Stadien aufsteigt, wenn der lärmende Beifall der Zuschauer über den Athleten zusammenschlägt - dann ist es immer noch Zeit, an den Preis zu denken. Wer dann siegt, sagt Pindar, hat für sein weiteres Leben honigsüsse Windstille."

Dr. Alfred Prokesch

## Der bevorstehende Verbandstag 1960

Wie bereits alle Vereine aus der ihnen zugegangenen Einladung entnehmen konnten, findet der diesjährige Verbandstag am Sonntag, den 21. Februar wiederum in den repräsentativen Räumen des Österreichischen Fussballbundes, Wien 6., Mariahilferstrasse 99, mit Beginn um 8.30 Uhr statt.

Nachdem in den letzten Jahren sich die besonnenen Elemente durchgesetzt haben und das sportliche Moment als vorrangig erkannt wurde, ist auch heuer wieder voraussichtlich mit einem würdigen und nicht zu langen Verlauf dieser Tagung zu rechnen. Die wichtigsten Punkte, welche auf dem Programm stehen sind folgende:

- Neuwahl des Verbandsvorstandes für die nächsten 2 Jahre
- Die neuen Satzungen des ÖLV und sonstige Bestimmungen
- Die geänderte Austragungsart des Bundesländervergleichskampfes ab 1960
- Meisterschaftstermine 1960 und Vormerkungen für 1961
- Verleihung von Funktionärs Ehrenzeichen

Zur Neuwahl des Verbandsvorstandes liegen Vorschläge vor, die derzeit wegen Mangel an Funktionären vorhandene Betrauung der Vizepräsidenten mit einer zweiten Funktion aufzuheben. Dazu wäre zu sagen, dass eine derartige Funktionsaufteilung nur zu begrüssen wäre, vorausgesetzt, dass die neuen Vorstandsmitglieder ausser über entsprechendes Fachwissen/<sup>zu verfügen</sup> auch bereit sind die von ihnen übernommenen Aufgaben gewissenhaft während ihrer Funktionsperiode zu erfüllen. Auch der verantwortliche Schriftleiter dieser Verbandsnachrichten wird nach 10-jähriger Tätigkeit seine Funktion an einen jüngeren Mitarbeiter übergeben. In diesem Zeitraum brachte er insgesamt 78 Folgen mit 974 Seiten heraus und hat damit seinen Teil zur Unterrichtung der Landesverbände und Verbandsvereine und einer gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen diesen und dem ÖLV geleistet.

Die neuen Satzungen des ÖLV wurden schon von dem erweiterten Verbandsvorstand geprüft, worüber bereits an anderer Stelle berichtet worden ist. Es ist zu hoffen, dass nicht zu viele Detailfragen zu diesem Punkt gestellt werden, denn gerade dieser Tagungspunkt könnte sonst eine unliebsame Ausdehnung des Verbandstages bringen, bzw. würden dann andere Punkte nicht entsprechend abgehandelt werden können. Die neuen Satzungen müssen bekanntlich mit einer 2/3 Mehrheit genehmigt werden.

Die neue Austragungsart des Bl-Vergleichskampfes wird bloss zur Kenntnis gebracht, da es sich um eine reine Angelegenheit zwischen dem ÖLV und seiner Landesverbände handelt und diese bereits zugestimmt haben.

Die Zustimmung zu den vorgeschlagenen Meisterschaftstermine dürfte wohl keine Schwierigkeit bringen, doch müssen auch noch andere wichtige Termine der kommenden Saison unter Dach und Fach gebracht werden.

Mit der Verleihung von Ehrenzeichen an verdiente Funktionäre wird bis auf Anfragen zu "Allfälliges" der diesjährige Verbandstag seinen Abschluss finden.

Alle Vereine werden nochmals auf die ordnungsgemässe Ausstellung der Vollmachten an ihre Vertreter zum Verbandstag aufmerksam gemacht und, wenn sie verzeihen, auch auf ein pünktliches Erscheinen.

### Festlegung des Austragungsortes für den 30 km-Länderkampfes 1960

Wie aus dem Fachorgan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes Nr. 3 vom 19. Jänner l.J. entnommen werden kann, hat der DLV diesen Langstreckenländerkampf zwischen der Deutschen Bundesrepublik, der Schweiz und Österreich an die Stadt Gronau in Hessen übertragen. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, dass sich auch eine Mannschaft aus Holland an dieser Veranstaltung beteiligen wird. Als Termin wurde lt. Kalenderkonferenz der 22. Mai festgelegt. Der TSV-Gronau besitzt im DLV einen sehr guten Ruf und ist daher mit Vertrauen dieser Veranstaltung entgegenzusehen.

### Die Tagung der Leichtathletiklehrer Europas in der Sportschule Magglingen im Jänner l.J.

Über den Ausgang dieser bestimmt sehr erfolgreichen Tagung, an welcher sich auch 10 Trainer aus Österreich beteiligt haben, wird in der nächsten Folge der Verbandsnachrichten ein ausführlicher Bericht veröffentlicht werden.

### Förderung der Olympiakaderathleten durch österr. Firmen

Als erste Firmen, die sich zur Förderung von Leichtathleten für die Olympischen Spiele bereit erklärt haben gehört die Vertretung der Hamburger Maizena-Werke in Österreich "ZEA" und die der Biomalzhersteller. Es ist zu hoffen, dass auch noch andere Fachfirmen ihre Unterstützung dem ÖLV anbieten werden, denn aus eigenen Mitteln können all diese vorteilhaften Dinge nicht beschafft werden.

### Bezug der ÖLV-Rekord- und Bestenlisten 1959

Zu den gleichen Bedingungen wie in den letzten Jahren können, so lange der Vorrat reicht, diese Listen ab nun beim ÖLV bezogen werden. Es ist eine Zusammenstellung all dieser Listen, wie auch der Einzelbezug möglich, doch wie gesagt, nur wer rasch bestellt hat Aussicht auf Berücksichtigung, da nur eine geringe Auflage hergestellt wurde.

---oooOooo---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck : Österreichischer Leichtathletik-Verband. Für den Inhalt verantwortlich : Dipl. Ing. Ernst Glaser, alle Wien 3., Löwengasse 47

